

**Zeitschrift:** Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg

**Band:** 11 (1984)

**Artikel:** Erinnerungen an Albert Edelmann

**Autor:** Vogel, Hans

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-883714>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

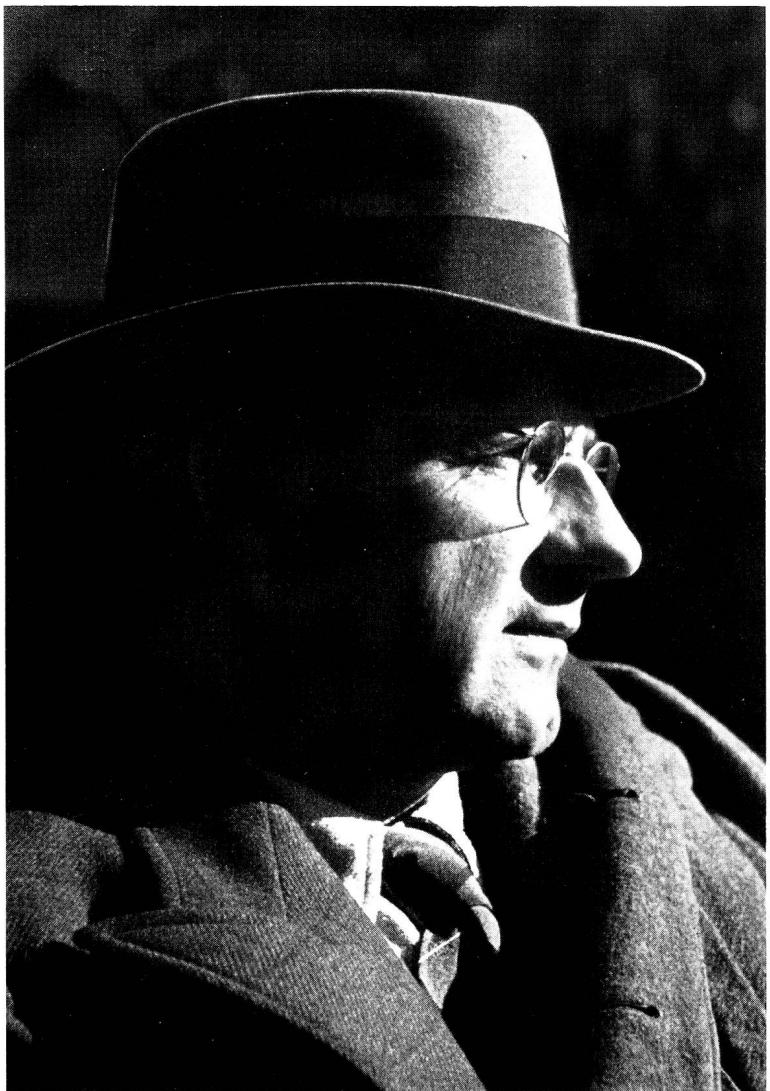
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Albert Edelmann in seinem 70. Lebensjahr.*

# *Erinnerungen an Albert Edelmann*

Hans Vogel, Lichtensteig

Vor 20 Jahren starb in Ebnat-Kappel Albert Edelmann, eine Persönlichkeit und Ausnahmeherrscheinung sowohl als Lehrer, als Maler wie auch als Förderer einheimischer Kultur. Von grosser Bedeutung für das Toggenburg waren sein Interesse für die Volksmusik und seine Sammlertätigkeit. Ida Bleiker, die Albert Edelmann wohl so gut kannte wie niemand sonst, gestaltete eine Gedächtnisfeier ganz im Sinn und Geist des Geehrten.

Keine Laudatio, gespickt mit grossen Worten und unverständlichen Redewendungen stand im Mittelpunkt dieser Feier, sondern das, was Albert Edelmann zeitlebens am Herzen lag, die Freude am Volkstanz und an der Volksmusik unserer Heimat. Die von Ida Bleiker geleitete Halszithergruppe, welche sich der Pflege und Erhaltung derselben widmet, vermittelte den sehr zahlreich erschienenen Besuchern einen schönen Eindruck der Freude und Begeisterung, mit welcher man sich dieser Aufgabe annimmt. Dr. Paul Scherrer aus Riehen BL, ein persönli-

cher Freund des Geehrten und Präsident der Albert Edelmann-Stiftung, hielt seine Begrüssung kurz, wohl wissend, dass niemand so lebendig, farbig und aus eigenem Erleben diesen Mann und sein Wirken darstellen könnte, wie Ida Bleiker, die nach dem Schulbesuch als Hausmutter bei ihrem Lehrer eintrat, ihn bis zu seinem Tod umsorgte und seither seine Sammlung im Ackerhus in seinem Sinne verwaltet und lebendig erhält, indem sie den Besuchern ihr Wissen um die Entstehung dieses Werkes vermittelt.

Ida Bleiker schilderte den Besuchern Leben und Werk der vielseitig begabten Persönlichkeit Albert Edelmann. Dieser wurde am 18. Juli 1886 in Lichtensteig als Sohn eines Lehrers geboren. Dort besuchte er auch die Schule, über die er vermerkte, das Erfreulichste daran sei, dass sie jeden Montag wegen des Wochenmarktes ausfalle.

Trotzdem trat er später ins Lehrerseminar Rorschach ein, wo es ihm, vom Heimweh nach dem



*Die von Ida Bleiker geleitete Halszithergruppe.*



*Musikzimmer im Ackerhus, Ebnat-Kappel.*

Toggenburg abgesehen, gut gefiel. Als sich ihm dann als junger Lehrer die Gelegenheit bot, auf dem Dicken zu unterrichten und in Ebnat als Organist zu wirken, nutzte er diese gern, um ins Toggenburg zurückzukommen. Wenn er anfänglich meinte, ein bis zwei Jahre werde er es da oben wohl aushalten, wurden daraus schliesslich noch deren 46. In den Anfängen hatte er eine Gesamtschule mit sieben Klassen und zwei Ergänzungsklassen mit bis zu 58 Schülern zu unterrichten. Trotzdem fühlte Albert Edelmann sich dort oben wohl und später schrieb er: «Eine Insel der Seelen war mein Bergschulhaus. Eine Insel der Freiheit, hätte ich es auch nennen können. Ich hätte es nie ausgehalten, in einem Dorf oder einer Stadt Schule zu halten, in diesem Klima der Unfreiheit. Da hätte ich meinen Beruf aufgeben müssen. Es war ein Glücksfall, dass mich meine erste Stelle an diese Bergschule geführt hat.»

Mit vielen Dias, von alten Fotografien aufgenommen, illustrierte Ida Bleiker ihre Erzählungen sowohl über den Schulbetrieb, wie auch über das Wirken Albert Edelmanns nach seiner Pensionierung und seine lebenslange Sammler-

tätigkeit. Unvergessen sind die Theateraufführungen am Examen, die Aufführungen des Weihnachtsspiels von Paul Tanner, zu denen Besucher von weither kamen.

Dieser sachkundigen Sammlertätigkeit verdanken wir die Erhaltung wertvoller Hausorgeln, der Halszither und zahlreicher Volkslieder und Volkstänze. Solche ergänzten denn auch auf das Schönste die lebendigen Schilderungen von Ida Bleiker. Die Toggenburger Streichmusig spielte zu Volkstänzen auf. Dass man sich auch um die weitere Erhaltung dieses Kulturgutes bemüht, zeigte der Auftritt der Kinder der Mitglieder der Halszitherguppe mit Liedern und Tänzen.

Es waren zwei Stunden der Erinnerung an einen Mann, der für sein Toggenburg vieles erhalten und gerettet hat, das wir heute glücklicherweise wieder vermehrt zu schätzen wissen. Es waren zwei Stunden geprägt von Fröhlichkeit und Lebensfreude, die in Liedern und Tänzen unserer Heimat ihren Ausdruck fanden, ganz im Sinne des Sammlers und Förderers dieses wertvollen Kulturgutes.

Möge der Geist Edelmanns in unserer Talschaft weiterleben.